

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Schutz eine englische Infanteriewelle nach der andern den Trichtern entstieg.

Die Luft war angefüllt von kugelspeisenden Jagdfliegern. Tanks krochen hin und her. Den englischen Infanteriewellen folgten dichte Kolonnen, bereit, sich zu entwickeln, sobald es vorn eine Stockung geben sollte.

Zwei Stunden lang wogte die Infanterieschlacht auf und ab. Bis zu sieben Angriffe wurden hintereinander auf ein und denselben Trichterkomplex vorgetrieben.

Da mischten sich schließlich die Elemente in den Kampf.

Gegen 5 Uhr nachmittags schlug das Wetter aus lärmender Schwüle in Regen und Sturm über. Das zuckende Schlachtfeld verhüllte sich langsam. Wasser füllte die Trichter bis fast zum Rand.

Um 7 Uhr abends mußten die letzten englischen Jagdflieger ihr Handwerk aufgeben. Der Regen fiel aus geöffneten Schleusen. Die Infanterie vermochte sich kaum noch zu bewegen.

Noch einmal verbiß sich der Engländer um 8 Uhr zu einem verzweifelten Angriff auf breiter Front. Es half ihm nichts, seine Stoßkraft war gebrochen.

In Schlamm und Regen versank die wilde Schlacht des 27. August. Erreicht war nichts.

In später Nachtstunde versuchte die 32. Inf. Div., die Ermattung der Angreifer ausnutzend, den Nordwestzipfel des Herenthageparks wiederzunehmen. Der Angriff gelang.

Eine Stunde später schritten die Engländer zum Gegenstoß. Nach kurzem Ringen war der Parkzipfel wieder in ihrer Hand.

